

„DAS GRÜNE WERK.“

VEREINBARKEIT VON INDUSTRIE UND NATUR.

21. März 2019
Dr. Stefan Fenchel

**BMW
GROUP** THE NEXT
100 YEARS 
Werk Leipzig



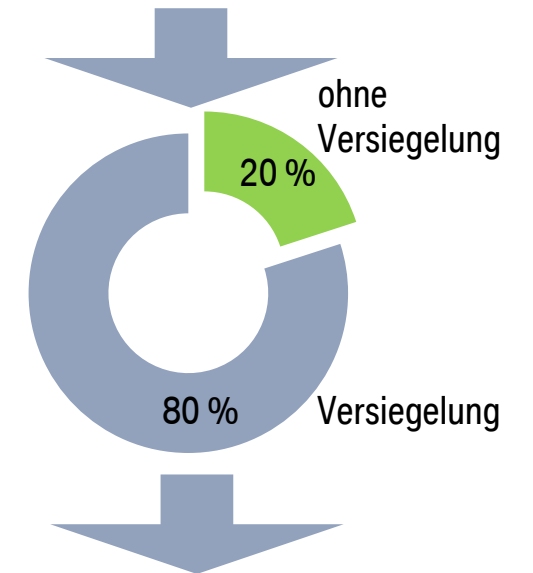
< 2001 – STANDORTENTSCHEIDUNG.



2001 – 2005: BAUPHASE WERKSERRICHTUNG.



BEBAUUNGSPLAN



**50%
Grünfläche**



**50%
Bäume, Sträucher**



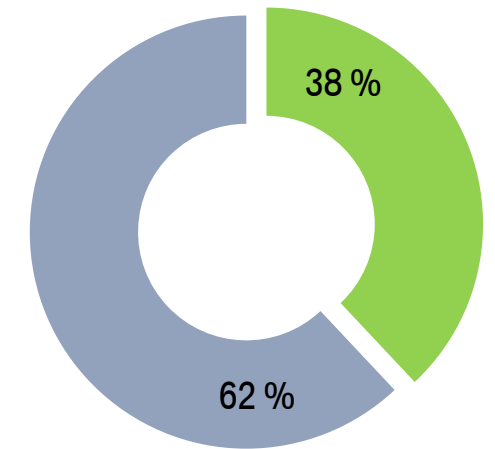
2005: ERÖFFNUNG UND START DER SERIENPRODUKTION.



2019: ERWEITERUNG PRODUKTIONSKAPAZITÄT. 350.000 FAHRZEUGE IM JAHR.



AKTUELLE ZAHLEN & FAKTEN



Strauchpflanzungen:	~ 37.500 m ²
Bäume:	~ 3.000 Stk.
Grünflächen:	~ 568.000 m²
davon Obstwiese:	~ 45.000 m ²
Wasser/Feuchtfächen:	~ 14.500 m ²

GRÜNFLÄCHEN.

77.000 m²
Intensivflächen (artenarm)



491.000 m²
Extensivflächen (artenreich)



- Differenzierung durch Einsaat und Art der Bewirtschaftung.
- Spezielles Saatgut für extensive Grünflächen: 37 Wildarten und 17 Kulturarten.
- Wertvolle Nahrungsgrundlage für Bestäuber und Lebensraum für diverse Organismen.

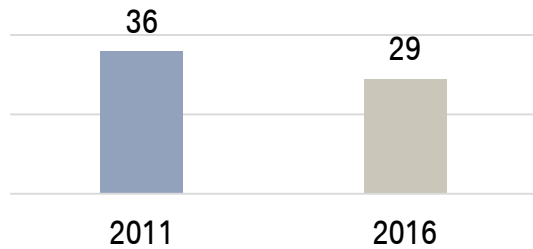


ÖKOLOGISCHE BEWEISSICHERUNG. FOKUS FAUNA.

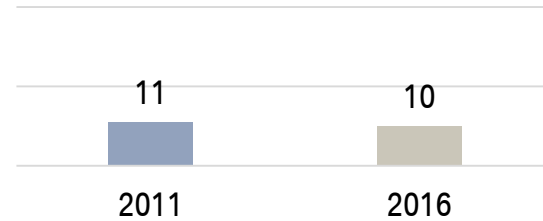
Regelmäßige Erfassung und Bewertung der ökologischen Vielfalt auf dem Werksgelände (Jahre 2005, 2007, 2011, 2016)



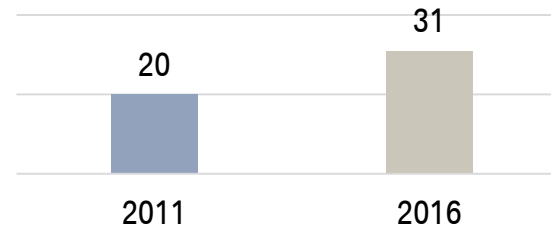
Vögel



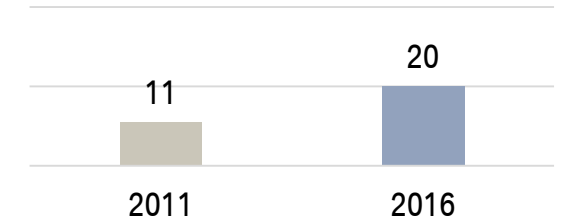
Libellen



Tagfalter



Heuschrecken



Rebhühner: 12 Brutpaare

HIGHLIGHTS 2016/2017



Himmelblauer Bläuling:
1. Wiederfund in Sachsen seit 1976

ÖKOLOGISCHES POTENZIAL.



**LANDWIRTSCHAFTLICHE
MONOKULTUR**

**GROSSBAUSTELLE
WERKERRICHTUNG**

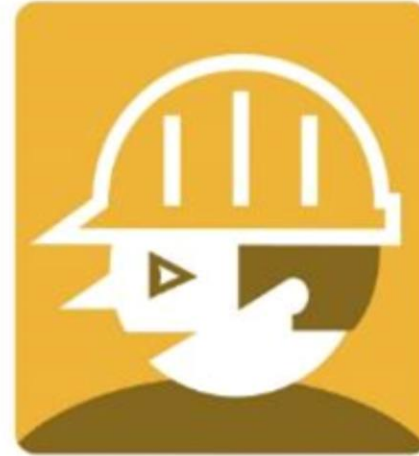
**RENATURIERUNG
WERKSGELÄNDE**

STRATEGISCHES WERKSPROJEKT „DAS GRÜNE WERK“.

4 DIMENSIONEN.

ÖKOLOGIE

Was ist ökologisch sinnvoll?



PARTIZIPATION

Wie erreichen wir die Mitarbeiter?



KOOPERATION

Wer kann (regional) kooperieren?

ÖKONOMIE

Was ist wirtschaftlich?

PARTIZIPATION – KOOPERATION.



Mitarbeiterveranstaltung
mit Kooperationspartnern



Regionale Kooperationen:
Amphibienschutz



Mitarbeiterpartizipation:
Apfelernte



Spenden an
Kooperationspartner:
Saatgut „Blühende Landschaft“



Umweltbildung:
Imkerkurse



Umweltbildung:
Ökologische Führungen



Leipziger BMW Blütenhonig



Werkseigene Produkte:
Leipziger BMW Apfelsaft



Saatgut BMW
Blühwiese



Umweltminister lobt BMW-Ökosystem

Wenn ein Minister eine Autofabrik besucht, geht es in der Regel um die Fahrzeuge. Sachsens Umweltminister Thomas Schmidt (57, CDU) interessierte sich gestern bei seiner Visite des BMW-Werks zwar auch für den Herstellungsprozess speziell beim Strome 13, bei dem vom Einsatz der Materialien bis zur Energieerzeugung über vier Windkrafttrader auf Nachhaltigkeit gesetzt wird. Doch ein besonderes ministerielles Augenmerk galt Fauna und Flora der Fabrik.

„Wir achten nicht nur auf die Fahrzeugproduktion, sondern auch auf unser Umfeld und den Einklang mit der Natur“, sagte Werkleiter Hans-Peter Kemser (53). So würden zwei Millionen Honigbienen auf jährlich 800 Kilogramm Honig liefern. Auf über 500.000 Quadratmeter Grünflächen werden zudem 40 Vogelarten und zahlreiche auch seltenen Insekten und Säugetieren ein Zuhause geboten.

Der Gast aus Dresden lobte die Aktivitäten. Ein vielfältiges Ökosystem komme nicht nur Tieren und Pflanzen zugute, „sondern auch dem Wohlbefinden der Menschen, die hier arbeiten“. Industrielle Produktion müsse nicht auf Kosten der Umwelt gehen, sagte Schmidt, der einst in der Pflanzenproduktion in Hartmannsdorf tätig war.



Externe Kommunikation

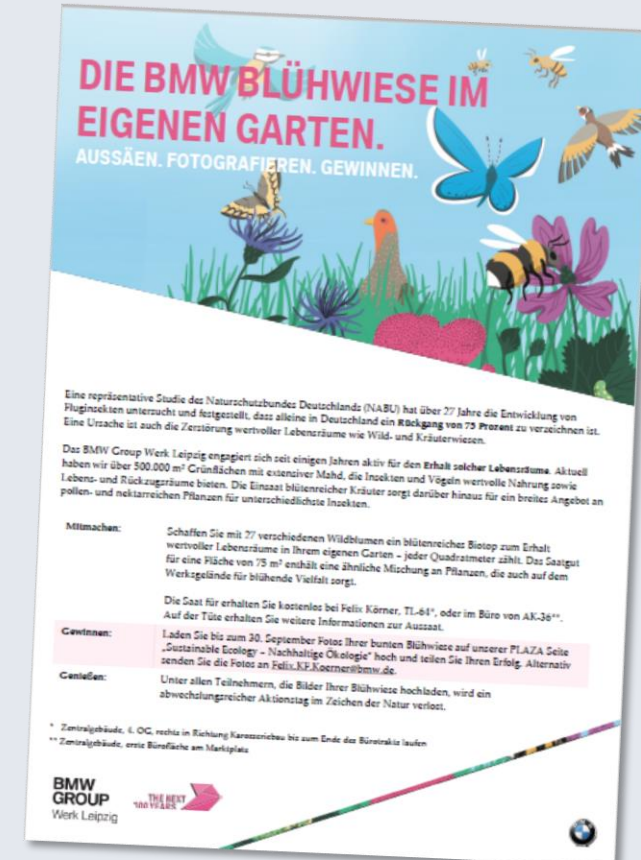


Umweltminister Thomas Schmidt (r.) und Werkleiter Hans-Peter Kemser. Foto: D. Knoke

BLÜHWIESENPROJEKT.



Mitarbeiteraktion mit 250 Teilnehmern
~19.000 m² Blühwiese



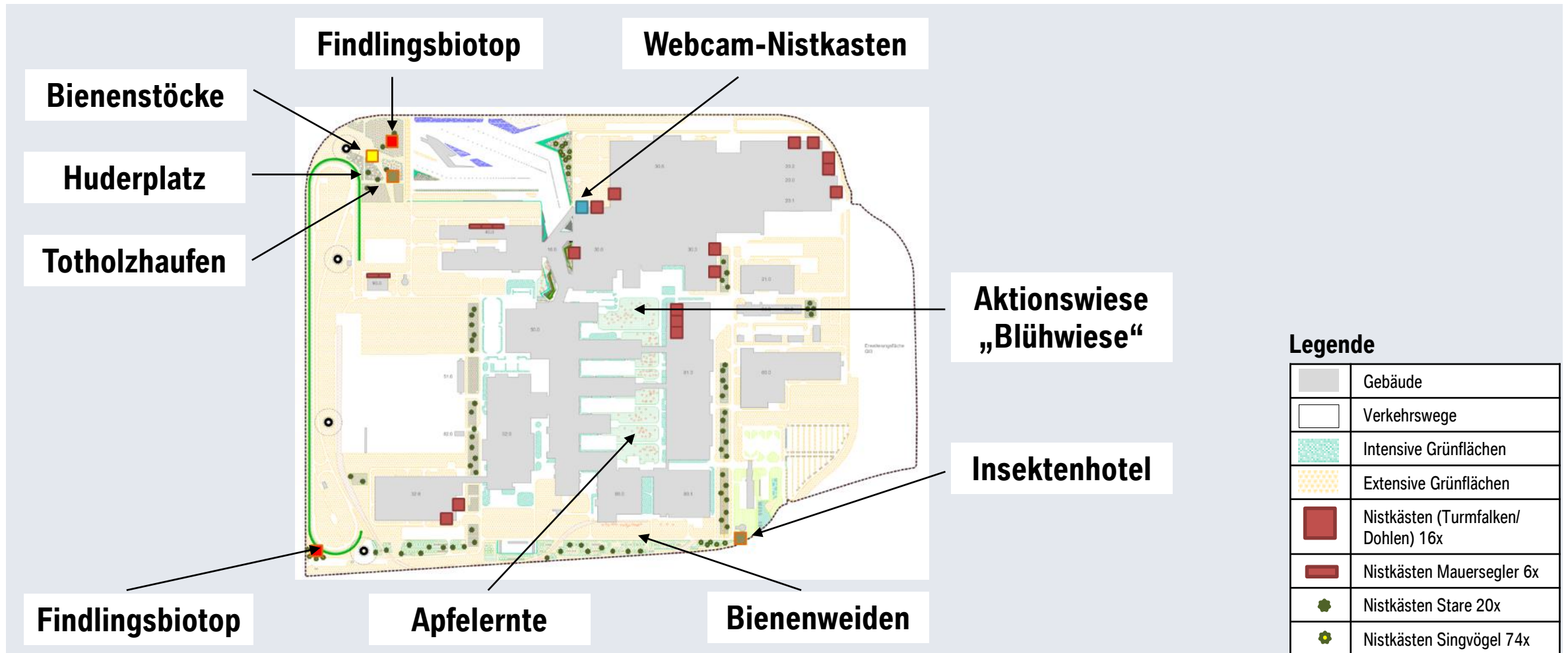
VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT.

21. März 2019
Dr. Stefan Fenchel

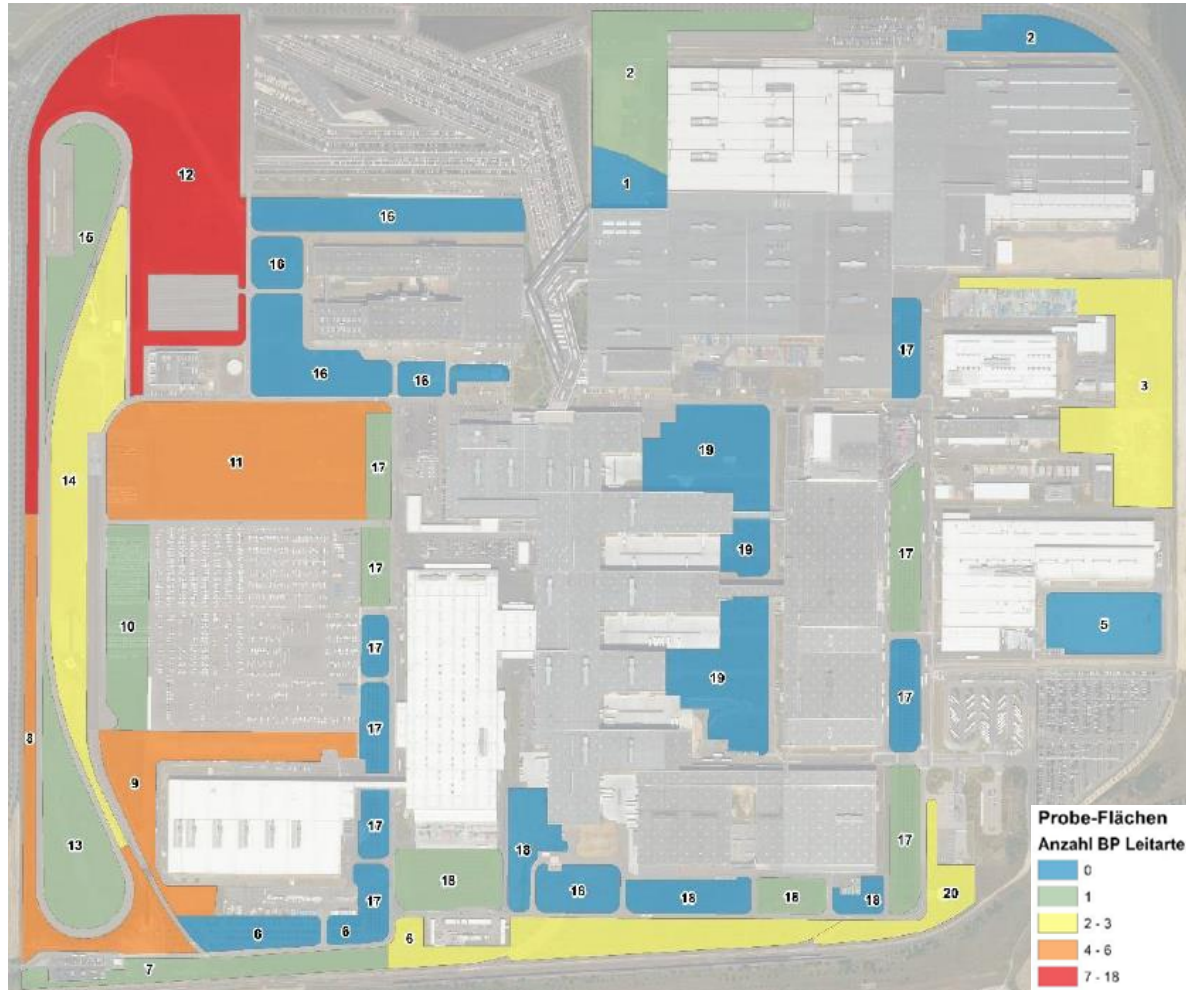
**BMW
GROUP** THE NEXT
100 YEARS 
Werk Leipzig



ÜBERSICHT AKTUELLER PROJEKTE.



FLÄCHENBEWERTUNG. ANZAHL BRUTPAAREN VÖGEL-LEITARTEN.



Vögel

Leitarten

Rebhuhn

Neuntöter

Feldlerche

Braunkehlchen

Schwarzkehlchen

Steinschmätzer

HERAUSFORDERUNGEN.



Zunahme Komplexität Grünpflege



Kurzfristige Flächenbereitstellung

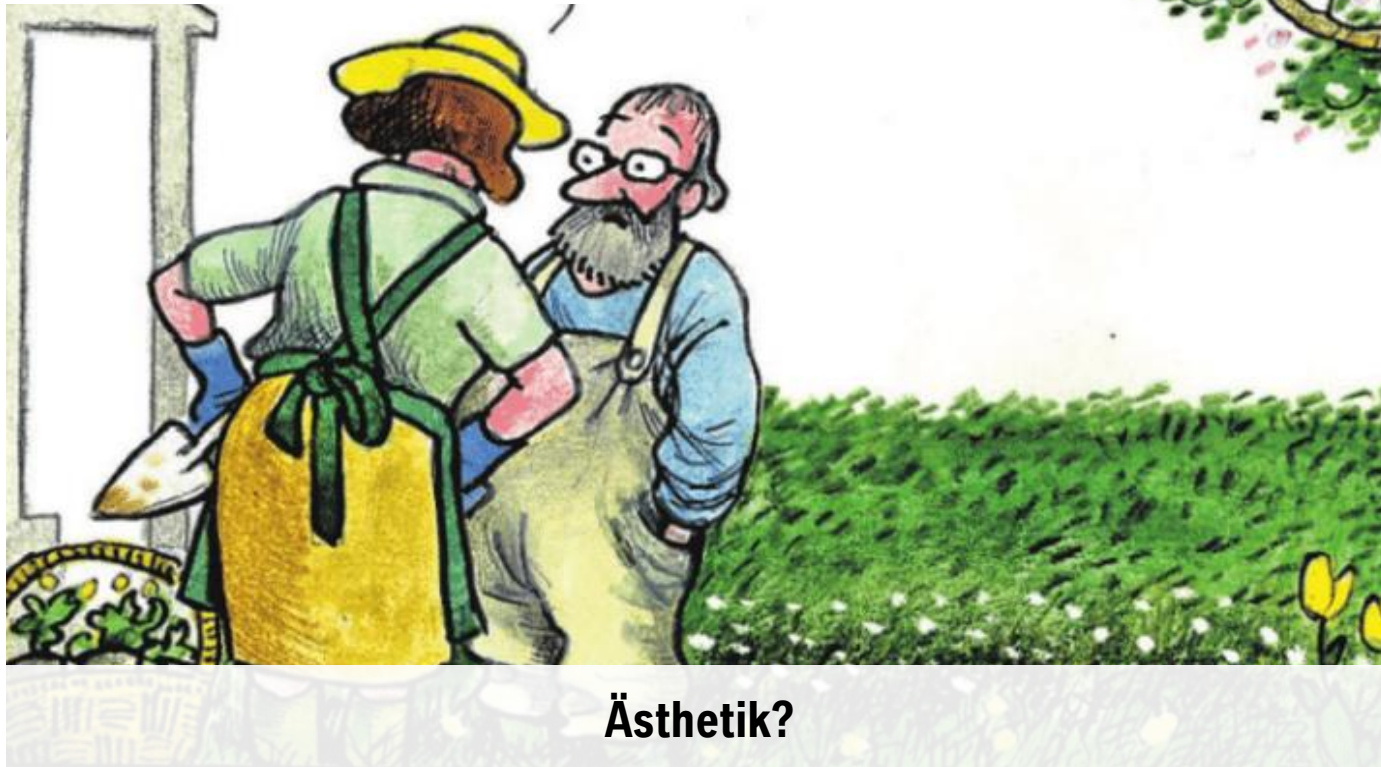


Trockenperioden

HERAUSFORDERUNGEN.



„Eine Blumenwiese also! Langes Gras! Idyll für Dornschlängelwasauchimmer und Glockenblumendingsbums! Du bist bloß zu faul zum Mähen!“



Ästhetik?



Quelle: Schwäbisches Tagblatt Tübingen (30.12.2013)